



Aufwändige Arbeiten stehen an der Soestwarte bevor. Die Pläne für die Sanierung stellen vor: (v. l.) Clemens Cappenberg, Pritschenmeister Franz-Josef Möllers, Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann, Hans Heese, Horst Schenkel, Fachbereichsleiter Umwelt und Bauen, Ernst Ossenbrink, Ralf Firzlaff vom Fachdienst Gebäudemanagement, Dr. Heinz-Theo Niehaus, Susanne Faust, Fachdienstleiterin Gebäudemanagement, und Norbert Steinhoff.



Keine Frage, die Soestwarte ist in die Jahre gekommen. Und gerade deshalb ist sie ein Markenzeichen der Püttstadt, das gepflegt werden muss. Dafür setzt sich Pritschenmeister Franz-Josef Möllers ein. Die Bruderschaft der Beckumer Bauknechte engagiert sich für solche Projekte.

Voller Einsatz für die Soestwarte

Von unserem Redaktionsmitglied
MATTHIAS BIEFANG

Beckum (gl). Die Soestwarte liegt den Bauknechten einfach am Herzen. Und so verwundert es kaum, dass sich die Bruderschaft für die Sanierung des denkmalgeschützten Beckumer Markenzeichens einsetzt.

Bei einem Pressetermin präsentierte Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann gestern die Pläne für eine „Revitalisierung“. Die Soestwarte drohe keineswegs umzufallen, betonte Strothmann lächelnd. Doch es sei sehr wichtig,

den Turm zu sanieren – gerade vor dem Hintergrund der Bedeutung für die Püttstadt.

Die Gesamtkosten belaufen sich voraussichtlich auf mehr als 100 000 Euro. Noch in diesem Jahr dürften Arbeiten für 60 000 bis 70 000 Euro durchgeführt werden. Architekt Rainer Friedmann hat eine Kostenrechnung aufgestellt. Zu den Maßnahmen gehört die Sanierung des Außenmauerwerks. Außerdem wird der Gussasphalt auf der Aussichtsplattform erneuert. Damit wird der Turm von oben wieder abgedichtet.

Die Ausschreibung, Vergabe,

Abrechnung und fachliche Begleitung übernimmt der Fachdienst Gebäudemanagement der Stadt Beckum. Zu einem späteren Zeitpunkt soll das Innere saniert werden – getreu dem Motto „erst außen, dann innen, von oben nach unten“, wie Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann erläuterte.

Die Bruderschaft der Beckumer Bauknechte von 1467 unterstützt regelmäßig die Sanierung und den Erhalt von Denkmälern in Beckum. Die Mitglieder engagieren sich in vielen Projekten der Brauchtums- und Heimatpflege. Die Erlöse aus dem Verkauf des

Ordens fließen jetzt in die Arbeiten an der Soestwarte. Der Orden ist in diesem Jahr eine Hommage an die Brautradition. „Stiefel-Jürgens“ ist auf dem Schmuckstück verewigt, das in einer Auflage von 900 Exemplaren gefertigt wurde. Einen wird sich übrigens der Bürgermeister höchstpersönlich sichern. Er dankte den Bauknechten für ihren Einsatz.

Die Arbeiten an der Soestwarte am Höxberg sollen im Spätsommer / Frühherbst beginnen.

Der Turm steht übrigens seit 1984 unter Denkmalschutz. Die erste urkundliche Erwähnung fällt ins Jahr 1464.